

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 139.

Montag, den 19. Mai.

1845.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt nimmt den
13. Juni
seinen Anfang und endigt mit
dem 16. Juni.
Leipzig, den 26. März 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen Raitermin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.
Wie wir daher erwarten können, daß die Abführung der auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand erfolgen wird, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und, nach Befinden, gerichtliche Execution einbringen lassen müßten. Leipzig, den 8. Mai 1845.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Feuersbrünste in der Nähe Leipzigs betreffend.

Einsender erlaubt sich hierdurch im Interesse derjenigen Landbewohner in der Umgegend von Leipzig, welche theils mehr, theils minder darin beschäftigt sind, so wie derjenigen Bewohner der Stadt, welche Landgüter in deren Nähe besitzen, den nachfolgenden Wunsch auszusprechen.

Die bisherigen Anzeichen von den Hauptthürmen bei auswärts entstehenden sichtbaren Feuersbrünsten geschehen so in aller Stille, daß der größere Theil der Stadtbewohner, so wie die in derselben sich momentan aufhaltenden Landleute die Gefahr fast gar nicht, oder doch erst sehr spät erfahren.

Mancher Landbewohner verweilt in Leipzig, während seiner Abwesenheit entsteht Feuer in seinem Orte, es hat seine Wohnung vielleicht selbst betroffen.

Städter besitzen Landgrundstücke, auf denen dieses Unglück ebenfalls entstehen kann.

Viele haben Verwandte und Freunde auf dem Lande, denen in der Gefahr beizustehen man sich zur Pflicht macht; allein, wie schon oben gesagt, die sofortige Kenntniß von einem derartigen Unglück mangelt Jedem der Betreffenden bei den jetzigen lautlosen Anzeichen.

In manchen Städten, z. B. Altenburg, wird durch ein hell und stark tönendes Instrument von den Hauptthürmen jede auswärts sichtbare Feuersbrunst signalisirt und durch ein Sprachrohr entweder der Ort oder die Gegend genannt, wo die Gefahr ist.

Die Nähe wird durch das Instrument durch mehrere, und die Ferne durch weniger Anzeichen gegeben.

Durch diese Maßregel sind sowohl die sich momentan in der Stadt aufhaltenden Landbewohner als auch die Bevölkerung derselben augenblicklich von einem auf dem Lande entstandenen Feuer

in Kenntniß gesetzt, und jeder Betreffende ist im Stande, entweder seiner Heimath, seinem Besizthum, oder seinen Verwandten und Freunden zeitig genug zu Hülfe eilen zu können.

Die Errichtung einer derartigen Anstalt, in Verbindung mit der in Rede stehenden Einrichtung der Fernmesser, dürfte für die genannten Theiligten gewiß von großem Interesse sein, und müßten sich im Fall der Realisirung des hier ausgesprochenen Wunsches zum lebhaftesten Danke gegen die wohlthätige Behörde verpflichtet fühlen.

Eutrichsch.

Fernere Eisenbahnwünsche.

Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hat sich durch die Einführung der Sonntags-Extrafahrten zu halbem Preise und durch die zuvorkommende Berücksichtigung aller in dieser Hinsicht geäußerten Wünsche die gerechtesten Ansprüche auf den wärmsten Dank des Publicums erworben. Ist aber nach dieser Seite hin allen Wünschen entsprochen worden, so kann es wohl nicht befremden, wenn ähnliche Wünsche auch in Betreff der beiden andern von Leipzig auslaufenden Eisenbahnen laut werden. Besonders die Direction der Sächsisch-Baierischen Bahn würde sich eine sehr große Zahl Fagelustiger verbinden, wenn sie die Einrichtung der Schwester-Direction nachahmte; dies würde ohne allen Zweifel sehr Viele zu einer öfter wiederholten Fahrt nach Altenburg veranlassen und der Casse der Gesellschaft schwerlich zum Nachtheil gereichen. Altenburg bietet so mancherlei Anziehungspuncte dar, daß es als Ziel von Sonntagsexcursionen sofort in die Mode kommen wird, wenn die von uns beantragte Preisherabsetzung eintritt; es dürfte aber zweckmäßig sein, die wohlfeilen Extrafahrten bis zum

findet
rinker.

Dres-
Thon-

wieder

bniger
Geld-

n Be-
infs.

hwary
Steuer-

en, so
ugeben.

g eld-

te.

r, von

zer.

schweren
gevater,

atgehe-

Wer den
sen und

en Bes-

enen.

Baviere-
Blumenb.

und
de Pol-

dt Rom-

nd
Blumenb.

Rh. Hof-

Pologn-
Breslau.

stau.

Burgstr. 8.

Breslau.

St. Lond-

Frankfurt.

St. Gotha.

de Baviere.

Hotel de Pol-

st Rom.

Altenberg-

au, grüner

St. Gotha.

Blumenb.